



Freundesbrief

der Christusträger-Schwestern

Tumbang Marikoi / Indonesien

Januar und Februar 2014



Pak Slamet liest einigen Nachbarn aus dem Wort Gottes vor

Bereitet dem Herrn den Weg, denn siehe, der Herr kommt gewaltig Jesaja 40

Liebe Freunde,

Mit allen unseren Diensten wollen wir „dem HERRN den Weg bereiten“. In Zusammenarbeit mit unserem indonesischen Träger-Verein CHRISTOPHERUS möchten wir sowohl „Große“ als auch „Kleine“ mit JESUS bekannt machen. Ihm geht es nicht nur um unser leibliches Wohl, sondern Ihm liegt auch die Heilung der Seele am Herzen, und Er will ewiges Leben geben.

Die langjährige medizinische Arbeit konnten wir vor mehr als einem Jahr beenden. Die Versorgung der Kranken ist jetzt durch das neu errichtete staatliche Gesundheitszentrum gewährleistet. Wir Schwestern sind sehr dankbar dafür, denn so können wir uns leichter darauf einstellen, in den nächsten Jahren nach Deutschland zurückzukehren.

Im Kindergarten „Yerachmeel“ werden weiterhin die Kinder in drei Gruppen altersgerecht gefördert.

Zusammen mit den Christopherus-Mitgliedern bewegt uns die Frage, welche neuen Aufgaben GOTT in Zukunft in Marikoi vorgesehen hat. Wir trafen uns schon mehrmals mit Vertretern des Hauptvereins, dessen Sitz in Semarang (Insel Java) ist. Wir sind uns einig, dass wir in Zukunft noch mehr in Richtung Erziehung und Bildung investieren wollen. An einer Besprechung nahmen Verantwortliche eines anderen Vereins (PESAT) teil, der schon jahrzehntelange Erfahrung in der Dorfentwicklung durch missionarisch-pädagogische Aufgaben hat. PESAT bietet spezielle Lehrgänge an, um



Kinder in Marikoi



Kreatives Mädchen - mit Bananenblüten an den Fingern

junge Frauen für Aufgaben in einem sog. „ZUKUNFTS-ZENTRUM“ auszubilden. Was ist unter dieser anspruchsvollen Bezeichnung zu verstehen? Es ist eine Einrichtung, die Kinder und Jugendliche ab dem 5. Lebensjahr bis zum Abschluss des Gymnasiums außerschulisch fördert. Solch ein „Zukunfts-Zentrum“ soll nun in Marikoi entstehen. Wir beginnen im Februar zunächst mit nur einer Klasse, und zwar mit den 5-jährigen Vorschulkindern. Am Vormittag werden diese wie bisher im Kindergarten betreut. Nachmittags werden sie stundenweise individuell, ihren Begabungen entsprechend, gefördert. Geplant ist, dass ab Juli zu Beginn des neuen Schuljahrs die nächste Klasse der 5-jährigen dazu kommt. So wird diese Arbeit jedes Jahr um eine Klasse erweitert. Die Kinder bekommen auch Hilfestellung bei Hausaufgaben (bis jetzt gibt es in unseren Dorf-Schulen keine Hausaufgaben, weil die Bücher fehlen). Es geht nicht so sehr um Wissensvermittlung, sondern um die seelische Entwicklung und später um die Bedürfnisse der Heranwachsenden. Wir möchten uns auch um die inneren Nöte der „Auffälligen und Verhaltensgestörten“ kümmern. **Die Charakterbildung hat oberste Priorität.** Wir glauben und haben das selbst so erlebt, dass auch kleine Kinder schon geistliche Dinge verstehen können und dass, wenn sie JESUS ihr Herz öffnen, der GEIST GOTTES sie prägen kann. Deshalb werden wir den Kindern täglich einen kurzen, dem Alter entsprechenden geistlichen „Input“ geben.

Wir sind sehr glücklich, dass sich zwei unserer Vereins-Mitglieder in dieser neuen Aufgabe engagieren: Sharon (Erzieherin und Hebamme) und Siti (zuvor 20 Jahre Klinik-Mitarbeiterin). Im September nahmen sie an einem Intensiv-Kurs in Nord-Sumatra teil, der sie dazu befähigt. Beide haben ganz deutlich GOTTES RUF vernommen, sich in dieser neuen Aufgabe zu engagieren. Das ist mit einem großen Risiko verbunden, weil sie keine Garantie haben, wie sie in Zukunft versorgt sein werden. Vorerst wird diese neue Arbeit noch von Ihnen, liebe Freunde aus Deutschland, getragen, aber wir hoffen, dass in ein paar Jahren die indonesischen Christen

diesen Dienst selbst finanzieren können. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich danken für jede einzelne Gabe, die es uns Schwestern ermöglicht, weiterhin hier zu sein, um beim Aufbau des neuen Dienstes mitzuhelfen. Sharon hatte in den letzten Jahren eine gesicherte Stellung als Hebamme im staatlichen Gesundheitszentrum. Um GOTTES Ruf gehorsam zu sein, gab sie nun ihre gesicherte Beamten-Stellung auf und hat sich auf diesen „Glaubensweg“ eingelassen. Nachdem die bisherige Leiterin des Kindergartens Ende Dezember gekündigt hat, übernimmt Sharon ihre Stelle und nachmittags setzt sie sich im „Zukunfts-Zentrum“ ein. Auch für Siti ist der Entschluss ein großer Glaubensschritt! Ihr Mann Franziskus, unser Hausmeister, ist neben der Gartenarbeit auch für alle technischen Angelegenheiten zuständig. Sie haben zwei Kinder im Schulalter. Wir freuen uns, dass sich alle drei zu dem Vertrauen durchgerungen haben, dass GOTT für sie sorgen wird, wenn sie Sein Reich an die erste Stelle setzen. Wir selbst haben dies all die Jahre erleben dürfen, dass GOTT Sein Versprechen hält, uns zu geben, was wir benötigen. Und dazu gebraucht er auch Sie, liebe Freunde. **Wir danken Ihnen,** wenn Sie mit dafür beten, dass dieser neue Dienst ebenfalls eine positive Veränderung in unserem Gebiet zur Folge haben wird.

Im März vergangenen Jahres bekamen wir einen neuen Pfarrer. Wir sind GOTT VON HERZEN DANKBAR für Pfarrer Agus und seine Frau Meyli und freuen uns über die gute Zusammenarbeit. Wegen der schwierigen Gemeinde-Situation hatten wir jahrelang um eine Veränderung gebetet und danken allen, die uns dabei



Mitarbeiterin Sharon



Mitarbeiterin Siti



Pfarrers-Ehepaar Agus und Meyli



Eine unserer „Tambis“

unterstützt haben. Pfarrer Agus hat die Verantwortung für das ganze Dekanat und betreut jetzt regelmäßig die Gemeinden nördlich von uns. Seine Frau, ebenfalls Pfarrerin, hat die Leitung unserer Gemeinde in Marikoi. Nun macht unser **Engagement im Kirchengemeinderat** wieder Freude. Wir Schwestern übernehmen, wenn nötig, Predigt-Dienste und engagieren uns mit unseren Mitarbeiterinnen vor allem in der **Sonntagsschule**. Bis zu 100 Kinder kommen jeweils, und sie werden in drei altersgerechten Gruppen unterrichtet.

Seit ca. einem Jahr **besuchen wir regelmäßig kranke und ältere Menschen**. Hier ist eine der „Tambis“ zu sehen. „Tambi“ ist die ehrerbietige Bezeichnung für Großmutter. Sie nennen uns liebevoll „Enkele“☺! Eine Frau ist blind und kann nur ein bisschen hören, wenn man ihr direkt ins Ohr hinein „brüllt“. Sie freut sich immer ganz besonders, wenn wir zu ihr kommen – und sie erzählt und erzählt... (Wir seien die Einzigen, die ihr zuhören würden.) Ihre Tochter ist Witwe mit 5 Kindern; der Mann wurde bei einer Stammesfehde umgebracht. Sie ist oft auf dem Feld und kann sich zu wenig um ihre Mutter kümmern. Kürzlich beobachteten wir – von ihr unbenutzt – wie sie das Feuer in der Kochstelle mit Asche löschte, den Reis im Teller zudeckte und unberührt in eine Ecke schob. Wir fragten sie, warum sie nicht essen würde. Sie meinte, sie hätte keinen Appetit auf Reis ohne Beilage. Ein Stück Fisch und Bohnengemüse aus unserem Kochtopf wurde dann ein „Fest-Essen“ für sie.



Die andere alte Dame ist sozusagen eine „Kollegin“, sie war früher Dorf-Hebamme. Wir hatten ihr damals eine sterile Schere

und Handschuhe für ihren Dienst geschenkt. Allerdings hatte sie unser Angebot, die Schere nach Gebrauch wieder zu sterilisieren, nie angenommen. Aber eine ausgekochte Schere zum Abschneiden der Nabelschnur war immer noch hygienischer als ein verdrecktes Bambus-Stück. Auch diese „Tambi“ ist immer ganz begeistert, wenn wir zu ihr kommen.

Im September hatten wir wieder für eine Woche ein **Team aus Semarang** zu Besuch. Mit dabei war Pfarrer Phillipus, der in der Kirche Seminar-Abende hielt und in Gottesdiensten predigte. In der Grund- und Realschule sowie im neuen Gymnasium durften die Besucher kostenlose Bibeln der „Gideon-Gesellschaft“ verteilen. Die Kinder sind sehr stolz auf ihre eigenen Neuen Testamente und bringen sie nun gerne in die Sonntagsschule oder zum Teenie-Treffpunkt mit. Unsere „Brüder“ griffen uns auch auf technischem Gebiet kräftig unter die Arme, z. B. montierten sie die Solar-Anlage, die ehemals für eine Wasser-Pumpe genutzt wurde, auf unser Hausdach. So können wir für den Betrieb unseres Gefrier-/Kühlschranks Treibstoff sparen. Auch im Büro brachten sie manche elektronischen Geräte wieder „auf Vordermann“. Leider gibt es ständig Probleme mit der Internet-Verbindung, aber auch hier setzt sich der Vorsitzende in Semarang unermüdlich ein und sucht jeweils eine Lösung.

Jahrelang hatten wir uns mit dem Gedanken getragen, einen **Brunnen bohren** zu lassen. Nun konnten wir endlich ein Team von Brunnenbohrern ausfindig machen, die diesen „Traum“ Wirklichkeit werden ließen. Zuerst gab es Probleme, weil unser Boden nur an der Oberfläche aus Erde besteht und darunter dann Kieselsteine oder sogar Felsen kommen. So waren die ersten elf Bohrungen umsonst!!! Erst der **12. Bohrversuch** bescherte uns sauberes Wasser. Allerdings ergaben die Labor-Untersuchungen, dass der Säure-Wert und der Eisengehalt dieses Brunnen-Wassers zu hoch und damit gesundheitsschädlich sind. Es sah aus, als wäre es zu aufwendig, dieses Problem zu lösen. Uns wurde geraten,



Bibel-Verteilung in der Schule



Solar-Montage



Sauberes und gesundes Wasser

nach längerem Pumpen noch einmal Kontroll-Untersuchungen vornehmen zu lassen. Wie dankbar sind wir, dass GOTT sich erbarmt hat und unsere Gebete erhört hat, ER möge unser „bitteres“ Brunnenwasser in „süßes“ verwandeln. Die Werte sind nun im Normalbereich, und das Wasser ist genießbar.

Damit grüßen wir Sie, liebe Freunde, zusammen mit den Vereins-Mitgliedern aus Marikoi und dem Besucher-Team des Christopherus-Vereins aus Java,

Ihre Schwestern



Sr. Lydia
Sr. Anne

Mitte: Sr. Anne und Sr. Lydia

Konten für unsere Dienste in Übersee:
Christusträger-Schwesternschaft e.V.

KD-Bank · BLZ 350 601 90 · **KONTO** 421 421
IBAN-Nr. DE62 350 601 900 0004214 21 · **BIC-Code:** GENO DE D1 DKD
Postfinance Schweiz · **KONTO** 80-54732-7
IBAN CH50 0900 0000 8005 4732 7 · **BIC** POFICHBEXXX

Verwaltung

HERGERSHOF · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach
TEL 07906-940043 · **FAX** 07906-86 70
E-MAIL verwaltung@christustraeger-schwestern.de
INTERNET www.christustraeger-schwestern.de

Deutsche Schwesternhäuser

AUERBACH · Weinbergstraße 14 · 64625 Bensheim
TEL 06251-72143 · **FAX** 06251-723 60

HERGERSHOF · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach
TEL 07906-8671 · **FAX** 07906-86 70

RÖDERMARK · Talstraße 38 · 63322 Rödermark
TEL 06074-95762 · **FAX** 06074-93277

KÜNZELSAU · Rudolf-Hausner-Str. 22 · 74653 Künzelsau
TEL 07940-547529